



Kranke Kinder in der Schule e.V.

Verein zur Förderung kranker Kinder und Jugendlicher

Mit Tieren Kindern helfen -

Tiergestütztes, naturpädagogisches Freizeitangebot für psychisch hochbelastete und traumatisierte Schulkinder aus Weilheim und Tübingen

Vorbemerkung: Das Projekt stützt sich auf die Erfahrungen, die wir im Schuljahr 2017/18 mit dem Projekt „Tiergestützte heilpädagogische Freizeitangebote für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ gemacht haben.

Beschreibung des Projekts

Psychisch hochbelastete und/oder traumatisierte Schulkinder erleben regelmäßig an einem Nachmittag in der Woche, eine unbeschwerte Zeit mit naturpädagogischen Angeboten und Tieren in einem behütenden Umfeld.

Christine Donath von der Rammert-Eselei in Weilheim betreut jeweils vier Kinder zusammen mit ehrenamtlichen Helferinnen einmal in der Woche für zwei Stunden. Nach einem Snack auf dem Hof umgeben von Kleintieren, geht sie mit den Kindern und den Hunden auf die Eselskoppel. Dort werden die Esel gefüttert, gemistet und oft wird ein Parcours gemacht mit Prüfungen für Kind und Tier. Gemüsebeete werden angelegt, Feuerstellen gebaut und es gibt Ausritte.

Zielgruppe und Zielsetzungen

- Jesidische Flüchtlingskinder (Sonderkontingent Baden- Württemberg).
- Psychisch hochbelastete Kinder aus der Grundschule Weilheim und von Tübinger Schulen. (z.Zt. Pestalozzischule Tübingen und Französischen Schule)

Die ausgewählten Kinder tun sich in Gruppen schwer (Rückzug und/oder überbordendes Verhalten). Manche Kinder sind in therapeutischer Behandlung. Der Nachmittag mit Tieren unterstützt den therapeutischen Prozess. Andere Kinder sind in der Gruppe, weil sie Entlastung von ihrer belastenden Umwelt brauchen (z.B. Eltern mit Fluchterfahrung/ psychisch kranke Eltern). Über die Kooperation mit der Grundschule Weilheim kommen manchmal auch Kinder in die Gruppe, die gar nicht auffällig sind und den anderen Kindern Vorbild sind und guttun.

Die Kinder lernen in einem strukturierten Umfeld die deutsche Sprache, sie lernen Natur und Tiere kennen und sie können Freunde finden.

Das regelmäßige Freizeitangebot stärkt die Kinder in ihrer Persönlichkeit. Wenn wir erleben, dass ein Kind stark genug ist für weniger behütete Freizeitaktivitäten, macht es Platz für andere Kinder. Einige Kinder haben nach wenigen Monaten das „Eselsprojekt“ mit gewonnenem Selbstbewusstsein verlassen um in weniger behüteten Gruppen (Fußballverein, Mädchengruppe, Kinder- und Jugendfarm) mitzumachen. Andere Kinder brauchen die Gruppe für mehr als ein Schuljahr.

Träger des Projektes

Verein Kranke Kinder in der Schule e.V. (siehe Flyer)

Homepage: [www. Klinikschule-Tuebingen//Fördervereine//Verein kranke Kinder in der Schule e.V-](http://www.Klinikschule-Tuebingen//Foerdervereine//Verein_kranke_Kinder_in_der_Schule_e.V-)

Kooperationspartner

Bei psychologischen Fragestellungen sind wir im Gespräch mit dem Verbundforschungsprojekt für Flüchtlinge in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen. Unsere Ansprechpartnerin: simone.Buck@med.uni-tuebingen.de

Kosten des Projektes: ca 13 000 €

Das Projekt wird gefördert durch:

Gefördert durch die



- privaten Spende



Regierungspräsidium Tübingen

Anschrift und Kontakt:

Klinikschule Tübingen

(SBBZ Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Schüler und Schülerinnen in längerer Krankenhausbehandlung am Universitätsklinikum Tübingen)

Kranke Kinder in der Schule e.V. Tübingen

**Geissweg 3
72076 Tübingen**

Telefon: 07071 – 29 86 518

e-mail: krank-kinder-in-der-schule@gmx.de

Kreissparkasse Tübingen Konto - IBAN: DE28641500200000455442

BIC: SOLADES1TUB